

Radsport: Ligna-Systems MTB-Team setzte sich bei Landesmeisterschaften in Ottignies eindrucksvoll in Szene

De Froidemont ist Junioren-Landesmeister

Das Ligna-Systems-MTB-Team konnte am Wochenende bei den diesjährigen Mountainbike-Landesmeisterschaften in Ottignies glänzen. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Pierre de Froidemont, der bei den Junioren den Landesmeistertitel einheimste, sowie des Schönbergers Arne Janssens, der Zweitbesten bei den U15 wurde.

VON GERD HENNEN

Trainer Simon Hupperetz zeigte sich auch besonders stolz ob der Leistung seiner Schützlinge, die in Ottignies regelrecht über sich hinauswuchsen und der starken Konkurrenz aus der Wallonie und Flandern erfolgreich trotzten. „Wir sind ja im Grunde genommen ein absolutes Mini-Team, doch gerade diese überschaubare Klubstruktur ermöglicht es uns, auf die Belange unserer Fahrer gezielt einzugehen und sie dort zu fördern, wo sie dann noch Fortschritte für den Wettkampf machen können“, so Simon Hupperetz, der vor kurzem ein Engagement als Nationalcoach des MTB-Teams der Elfenbeinküste angenommen hat.

Pierre de Froidemont nutzte die Schwäche der Konkurrenz aus und gewann den Titel.

Die diesjährigen Landesmeisterschaften standen zweifelsohne unter dem Zeichen des belgischen Ausnahmefahrers Sven Nijs, der seine lange und erfolgreiche nationale und internationale Karriere nach seinem fünften Landesmeistertitel in Ottignies offiziell beendete. „Sven Nijs ist ein



Pierre de Froidemont gilt seit Monaten bereits als das Aushängeschild des ostbelgischen Ligna-Systems-MTB-Teams und fährt von Erfolg zu Erfolg. Foto: privat

ganz Großer der Szene, der mit Sicherheit für viele Fahrer Vorbildcharakter besitzt“, so die Meinung der Ligna-Systems-Verantwortlichen.

Pierre de Froidemont gilt seit Monaten bereits als das Aushängeschild des ostbelgischen MTB-Teams und fährt von Erfolg zu Erfolg. In Ottignies galt er in der Juniorenklasse zusammen mit Niels Derveaux und Stijn Siemons als Topfavorit auf den Landesmeistertitel. „Im MTB-Sport entscheiden Details über Erfolg und Misserfolg. Die körperliche Verfassung in den verschiedenen Teilstrecken aber auch technische Probleme können über Sieg und Nie-

derlage entscheiden“, so Pierre de Froidemont. Stijn Siemons schwächelte beispielsweise in Ottignies kurz nach der Hälfte der Renndistanz und verlor dadurch wichtigen Boden. So entbrannte ein fulminanter Zweikampf zwischen De Froidemont und Derveaux, bei dem der ostbelgische Teamfahrer am Ende das Glück auf seiner Seite haben sollte. „Niels ist in der letzten Runde gestürzt, sodass ich diese Chance wahrnahm und umso kräftiger in die Pedale drückte“, so Pierre de Froidemont. Schnell fuhr sich der Ausnahmeheld einen soliden Vorsprung heraus und sicherte sich somit seinen ersten Lan-

desmeistertitel in der Juniorenklasse. „Heute hatte ich einfach Glück. Ich habe mich körperlich exzellent gefühlt und meine Beine sprachen stets exzellent an. Es tut mir leid für Niels, aber bereits beim nächsten Mal kann ich der Pechvogel sein.“ Bei den Debütanten landete der Eupener Laurenz Rex vom RSK Eupen auf dem dritten Platz.

Dem Schönberger Arne Janssens gelang es im U17-Generalklassement, auf den 10. Platz vorzufahren. Auch Janssens zeigte sich ob dieses Ergebnisses mehr als zufrieden: „Bei den 15-Jährigen wurde ich sogar Zweiter. Ich hatte zwar mit einem Platz unter den

Top-15 der U17-Altersklasse gehofft, doch das 50 Fahrer starke Teilnehmerfeld hatte doch eine Menge an Qualität zu bieten, sodass ich entsprechend kämpfen musste“, so Arne Janssens. Vor allem die technisch ausgelegte Streckenführung mit sehr steilen Steigungen erwies sich für den Schönberger als ideal. „Der Untergrund war ziemlich sandig, weshalb wir auf einem ziemlich eingeschliffenen Parcours unterwegs waren. Hier konnte ich meine technischen Qualitäten unter Beweis stellen.“ Während sich Pierre de Froidemont auf die Europameisterschaft in Italien vorbereitet, fiebert Arne Janssens bereits

den anstehenden Rennen in Belgien und den Niederlanden entgegen. „Bis zum Saisonende im Oktober möchte ich jedenfalls noch einige Podiumplätze erreichen.“ Für die kommende Saison jedenfalls visiert Arne Janssens das Podium der Landesmeisterschaften an. „Das ist durchaus realistisch, bin ich dann doch einer der Ältesten meines Jahrgangs.“

Laurenz Rex vom RSK Eupen landete auf dem dritten Platz bei den Debütanten.

Selbst die Youngsters von Ligna-Systems-MTB zogen sich beachtlich aus der Affäre und landeten Achtungserfolge, die auf eine vielversprechende Zukunft hoffen lassen. So wurde Noah de Graef Vierter bei den Minimes (U13). „Ich bin sehr zufrieden, denn ich fahre erst seit zwei Jahren Rennen. Der Kurs in Ottignies kam mir entgegen, da ich Steigungen liebe“, so Noah de Graef, der bei der laufenden Kids Trophy einen Platz unter den Top-10 anvisiert. „Ich bin derzeit Sechster und werde versuchen, diesen Platz bis zum Challenge-Ende zu verteidigen und eventuell sogar zu verbessern. Im kommenden Jahr ist dann das Podium mein großes Ziel.“ Sebastian Zeimers landete bei den U11 auf dem fünften Platz der Gesamtwertung und sorgte dadurch neben dem zweiten Platz für Lukas Holper für weitere Ligna-Systems-Topleistungen. Derweil waren auch andere ostbelgische Fahrer in Ottignies unterwegs. Deborah Schmitz (Vélo-Club Kelmis) erhielt die Bronzemedaille bei den Juniorinnen, während Patrick Schmitz (ebenfalls Vélo-Club Kelmis) bei den Masters 2 auf den 24. Platz und Valérie Schmitz bei den Damen-Elite auf den 9. Platz führen.

Minigolf: Spieler aus drei Ländern vor Ort

Über 50 Starter beim Int. Turnier in Eupen

Traditionell fand am zweiten Juliwochenende das 39. Internationale Minigolfturnier des MGC Eupen im Eupener Klinikeshöfchen-Park statt. Insgesamt gingen in den verschiedenen Kategorien 57 Spieler und Spielerinnen aus Belgien, Deutschland und Luxemburg an den Start. Mit 70 Schlägen für drei Runden konnten Greta Janssens und Raymond Leemans vom MGC Rozemaai sowie der für den BGS Hardenberg startende Ketteniser Pascal Hansen die besten Einzelergebnisse erzielen.

Bei den Mannschaften setzte sich der MGC Rozemaai aus Ekeren durch. Den Preis für die beste Runde mit 21 Schlägen für die 18 Bahnen konnte Klubpräsident Erwin Hansen in Empfang nehmen. Nachstehend die Ergebnisse des Turniers:

• Mannschaften

1. MGC Rozemai 329 Schläge
2. MGC Bertransart 348
3. MGC Esneux 348

• Herren

1. Pascal Hansen (D-Hardenberg) 70
2. Michael Théwys (Malonne) 74
3. Stefan Maes (Rozemaai) 77

• Senioren 1

1. Frank Maldai (D-Gladbeck) 76
2. Thierry Cappe (Bertransart) 79
3. Jürgen Vollmer (D-Lippstadt) 80

• Senioren 2

1. Raymond Leemans (Rozemaai) 70
2. Erwin Hansen (Eupen) 72
3. Jacques Libert Esneux) 76

• Damen

1. Joy Hansen (Eupen) 91

• Seniorinnen 1

1. Greta Janssens (Rozemaai) 70
2. Lucie Betsch (Eupen) 85
3. Régine Payen (Esneux) 89

• Seniorinnen 2

1. Christiane Ottaviani (Esneux) 85
2. Hélène Calmant (Esneux) 90
3. Suzanne Mattelé (Rozemaai) 136

Vereinsjubiläum: Ehemaliger Fußballnationalspieler in Auw zu Gast

Uwe Seeler kickt mit der Traditionself

Einer der beliebtesten deutschen Nationalspieler kommt in die deutsche Eifel. Anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums der DJK Auw gibt sich Uwe Seeler höchstpersönlich die Ehre. Er tritt als Delegationsleiter auf, wenn die nach ihm benannte Traditionself an diesem Samstag die 600-Seelen-Gemeinde an der belgischen und nordrhein-westfälischen Grenze besucht, um gegen eine Eifel-Auswahl anzutreten.

Wer auf Nummer sicher gehen möchte, sollte sich seine Karten noch im Vorverkauf sichern.

Auch hier führt Seeler eine mit hochkarätigen Spielern bestückte Mannschaft an: Klaus Fischer, Frank Mill, Daris Wosz, Guido Buchwald und David Odonkor, um nur einige zu nennen. In der Schneifelgemeinde laufen die Vorbereitungen auf das Event

des Jahres auf Hochtouren. Für das Spiel wird unter anderem eine mobile Tribüne sowie ein Zelt für VIP-Gäste errichtet. Über so viel Engagement freut sich noch ein anderer: Herbert Fandel aus Kyllburg, der ganz zu Beginn seiner großen Schiedsrichter-

Karriere des Öfteren auch in Auw gepfiffen hat, konnte von den Verantwortlichen als prominenter Schirmherr gewonnen werden. Seeler charakterisiert er als jemanden, der für Fairness und Anständigkeit steht und damit ein Vorbild für alle Sportler darstellt. Ins-

gesamt rechnet man in Auw mit deutlich über 1.000 Zuschauern.

Wer auf Nummer sicher gehen möchte, sollte sich seine Karten noch im Vorverkauf sichern. Tickets weitere Informationen gibt es auf der Internetseite uwe-in-auw.de.

Bereits seit 1974 existiert die bekannteste und erfolgreichste Traditionself des deutschen Fußballs. Rund um den Namensgeber und Ehrenspielführer der Nationalmannschaft spielten in den Reihen fast alle Stars des deutschen Fußballs. So bekannte Namen wie Franz Beckenbauer, Wolfgang Overath, Sepp Maier, Paul Breitner, Uli Hoeneß, Gerd Müller, Karl-Heinz Rummenigge, Klaus Allofs reihten sich in der Vergangenheit in die Mannschaft ein. Von etwa 700 Spielen in 40 Jahren hat die Mannschaft erst 18 verloren. Highlights waren die Teilnahme an mehreren Oldie-Weltmeisterschaften für Deutschland sowie ein Benefizspiel vor 95.000 Zuschauern in Mexiko-City. (boß)



Fußball-Legende Uwe Seeler kommt am 25. Juli nach Auw bei Prüm, um das zu tun, was er am besten kann: Fußball spielen. Foto: dpa